

Heute möchte ich euch etwas über die Konnotation die Denotation und Synonyme erzählen. Ich habe meinen Vortrag in vier Abschnitte unterteilt.

Konnotation,
Denotation,
Synonyme
und Quellenangabe.

KONNOTATION (Nebenbedeutung o. übertragene/gefühlte Bedeutung)

Beginnen möchte ich mit dem Begriff Konnotation ist lateinisch und setzt sich zusammen aus: con (mit, zusammen) und notatio (Anmerkung). Konnotation bedeutet, dass ein Wort mehrere Bedeutungen haben kann.

Der Gegenbegriff ist die Denotation, doch zu ihr komme ich später.

Gottlob Frege behauptete, dass die Konnotation eine intensionale Bezeichnung ist. Intensionale Bedeutung charakterisiert etwas (z.B. Mensch). Der Gegensatz von intensional ist extensional. Die Extensionale Bedeutung beschreibt die äußere Form (Mensch - alle jemals lebenden Menschen)

John Stuart Mill behauptete, dass ein Gegenstand nicht konnotativ ist, wenn er nur eine Bezeichnung o d e r eine Eigenschaft hat (Beispiel) besitzt es allerdings beides ist es konnotativ.

Die Nebenbedeutung, Konnotation ist ein sprachlicher Ausdruck. Dieser betrifft hauptsächlich einzelne Wörter. Allerdings bezieht er sich manchmal auch auf Wort- Satz- oder Textkonnotationen. Zusätzliche gedankliche Strukturen in der Konnotation sind Hauptbedeutung-Denotation, Wortbedeutungskomponenten also das was unbewusst oder bewusst beim Anhören eines Wortes oder Begriffes mitschwingt.

Die Konnotation des gleichen Wortes unterscheidet sich immer je nach: Sprecher, Sprechergruppen und Kulturen

VERSUCH.

Beispiele für Konnotation sind:

Quacksalber, Onkel Doktor, Halbgott in Weiss bedeutet alles Arzt. In jedem dieser Begriffe schwingt eine andere Bewertung der person mit, die man gerade meint.

Ein anderes Beispiel ist der Begriff "Rose". Welche Gedanken kommen bei euch auf, wenn ihr das Wort Rose hört?

Es kann Liebe, Wohlgeruch oder Vergänglichkeit bedeuten.

Allerdings kann es auch negative Bedeutungen wie Schmerz durch mitgedachte Dornen hervorrufen.

Normalerweise sind Eigennamen keine Konnotation. Doch es gibt auch Ausnahmen wie z.B. Eigennamen von wichtigen Orten/Personen oder sonstigen Sachverhalten.

Beispiele hierfür sind Mallorca(Sonne Freude Spass), Hitler(Angst Massenvernichtung, Krieg) oder Atombombenanschlag.

DENOTATION (wörtliche Bedeutung)

Denotation aus dem lateinischen denotare = bezeichnen.

Die Denotation ist die neutrale Bedeutung oder auch die Grundbedeutung, also der inhaltliche Grund eines Wortes. Der Gegensatz dazu ist die Konnotation, aber das wisst ihr ja inzwischen.

Die Denotation ist die Hauptbedeutung einer Aussage oder möglichen Mitbedeutung. Sie ist Kontext- und situationsunabhängig.

Als Beispiel nenne ich z.B. das Wort „Nacht“.

In der Denotation bedeutet Nacht so viel wie die Zeitspanne zwischen Untergang und Aufgang der Sonne.

In der Konnotation entstehen mitschwingende Gedanken wie z.B. je nach Kontext Angst, Einsamkeit, Bedrohung, Schwärmerei, Liebe, Romantik etc..

Ein Ausdruck denotiert einen Gegenstand oder Sachverhalt im Sinne einer extensionalen Bezugnahme. Auch Relationen zwischen Lexem und Klassen von Personen, Dingen, Eigenschaften, Lokalitäten usw. sind möglich. (Lexem ist der kleinste Bestandteil eines (evtl.) auch zusammengesetzten Wortes z.B. WALDreich.

SYNONYME

Synonym aus dem lateinisch/griechischen wir wörtlich mit gleichnamig, sprich gleichbedeutend übersetzt.

Man kann zwischen Wort- oder Begriffssynonymen unterscheiden, allgemeiner formuliert, unterscheidet man zwischen Zeichen oder Bedeutung eines Wortes.

Im Sinne von Bedeutungsgleichheit oder Bedeutungsähnlichkeit werden Synonyme auf intensionale und extensionale Bedeutungen bezogen.

Bsp.(zwölf auf Folie) (12, XII, zwölf)

Alle Beispiele beziehen sich in identischer Weise auf das Wort „zwölf“.

Ein anderes Beispiel, mit je unterschiedlichem Begriffsinhalt ist:

Morgenstern

Venus

Abendstern

Es besteht eine intensionale Verschiedenheit, aber auch eine extensionale Gleichheit.

Ich habe hier auch noch ein Bsp. für strikte Synonymie:

Das Wort ORANGE heißt auch so viel wie Apfelsine
oder
Streichholz sprich Zündholz

Insgesamt gibt es nur wenige unstrittige Beispiele für strikte Synonymie.

Hier noch ein paar andere Bsp. mit verschiedenen Wertungen:

(auf Folie)

Wertung durch Sprecher

Pferd - Klepper

durch Soziolekt

Geld - Piepen

durch Dialekt

Mädchen - Dirn

durch stilistische Sprachebenen

Zimmer - Gemach

durch politischen Sprachgebrauch

Angriff - Präventivschlag

durch Fachsprache

Blutader - Vene

durch Euphemismus

sterben - heimgehen

durch Fremdwortgebrauch

Innenstadt - City

Übrigens gibt es auch Synonymwörterbücher, in denen die einzelnen Bedeutungen eines Wortes erklärt werden.

